Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 64 (1938)

Heft: 33

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON Houte

sitzen. «Was machst Du, Heinerli?» «Wurzle abschnide», erklärt der Kleine höchst vergnügt, im einen Händchen die Schere, im andern ein Büschel Fransen des wertvollen Perserteppichs in die Höhe haltend.

Rohkost

Tante Anneli ist ein älteres, aber wieselflinkes Fraueli vom Land, Tante Anneli besorgt uns den Haushalt, fleissig, treulich, - etwas eigensinnig und unglaublich konservativ. So versuche ich sie einmal eine halbe Stunde lang mit negativem Erfolg für die Vorzüge der teilweisen Rohkosternährung im Sommer zu interessieren. Endlich, bei Erwähnung der Gasersparnis, des Nichtgebrauchs von Kochpfannen scheint ihr das doch etwas einzuleuchten und zögernd vertraut sie mir an: «'s isch ja au nid ganz ohni, diä Rohchoscht, i bi eigetli gar nid so degage - amel es Glesli Wii und en Servila und es Stuck Brot nähmi jetz grad au no!»

Erziehung

Im Wartsaal sitzt ein Ehepaar mit einem sehr ungezogenen zweijährigen Goot. Der schmutzige Ofen ist für die Händchen ebenso anziehend, wie die verschiedenen Sitzgelegenheiten für die dreckigen Schüehli. Der Papa wehrt ab, der Papa warnt, der Papa holt seinen Sprößling zurück; alles nützt nichts. Da wird der Papa aber energisch und sagt; «Meimei, wenn du em Papi nid folge tuesch, so chunnt en Ma!»

Ich fing einen sehr giftigen Blick auf, als ich sagte: «Ich glaub' au, es sött en Maa cho, nid bloß dem Chind syn Vatter!»

Aus einem Dankbrief an einen Frauenverein für die Bezahlung eines neuen Gebisses

«... Wie froh bin ich, daß ich nun wieder ein Gebiß habe. Möchte es allen Frauen des Frauenvereins zum Segen gereichen!!»

Der Kauf

Vater: «Elsely, würdisch Di freue, wänn mir scho wieder es Brüederli chaufe würdet?»

Elsely: «Dänn tüend aber d'Auge dämal besser uf, als bim Konradli. Det sinder-er dänn öppe bös inegheit!»

Vino

Das Rätsel von Bosco



Ein geistiger Landesverteidiger

Auflösung Seite 23.





